



In der Zeit vom 3. bis zum 14. Juli findet das neunte **Internationale Jugend-Workcamp** in Sandbostel statt.

Fotos: Gedenkstätte Lager Sandbostel

Gemeinsam für den Frieden

Internationales Jugend-Workcamp in Sandbostel – Anmeldungen für 16- bis 22-Jährige möglich

SANDBOSTEL. In Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem Kirchenkreis Bremervörde-Zeven und der Gemeinde Sandbostel lädt die Stiftung Lager Sandbostel im Sommer in der Zeit vom 3. bis zum 14. Juli zum mittlerweile neunten Internationalen Jugend-Workcamp nach Sandbostel ein.

„Das Internationale Workcamp in Sandbostel und Oese ist ein buntes ‚Cometogether‘ für Leute zwischen 16 und 22 Jahren“, teilt Friedenspädagoge Michael Freitag-Parey von der Gedenkstätte mit. Für knapp zwei Wochen kommen Jugendliche aus vielen Ländern Europas und darüber hinaus zusammen und leben, arbeiten, feiern und glauben gemeinsam. „Work steht für miteinander was tun. Anpacken, nicht weggucken. Gemeinsam für den Frieden. Gegen das Vergessen. Gegen rechts“, so Freitag-Parey.

„Ich freue mich auf den internationalen Austausch und die gemeinsame Zusammenarbeit. Dieses Projekt fördert die Solidarität zwischen Menschen verschiedener Herkünfte, die wichtig und wertvoll in der heutigen Zeit ist. Das Camp setzt ein Zeichen gegen

gen Hass und Ausgrenzung und für eine globalisierte, friedliche Welt“ ergänzt Jan-Philip Grüthusen, Frontmann der Band „Another girl called Josephine“ und Teamer auf dem diesjährigen Camp.

Ziel der internationalen Jugendbegegnung ist es in diesem Jahr, mehrere archäologische Grabungen im Bereich des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers durchzuführen. Unter fachlicher Anleitung soll versucht werden, bisher nicht genau bekannte Standorte von Baracken zu ermitteln.

Daneben werden weitere Workshops angeboten, die sich mit dem Aufarbeiten des im Januar 2016 erworbenen Grundstücks beschäftigen, das vormals ebenfalls ein Teil des Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers „Stalag XB“ war.

Neben solch praktischen Aufgaben auf dem historischen Gelände und dem vielfältigen Freizeitprogramm wollen die Veranstalter das Camp nutzen, um gemeinsam mit jungen Menschen unter dem Motto „Jetzt!“ zu ganz unterschiedlichen Themen ins Gespräch zu kommen unter dem Motto „Wir wollen den Jugendlichen Mut machen, sich zu zeigen, sich zu Wort zu melden, anzupacken, mitzuentcheiden. Gesell-



Auch in diesem Jahr begrüßt Michael Freitag-Parey (vorne, links) wieder zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Europa.

schaft braucht ein mutiges und klares Engagement in allen Altersstufen und Millieus“, hebt Freitag-Parey hervor. „Das Thema ist auch deswegen besonders spannend, weil Jugendliche aus verschiedenen Nationen zusammen kommen und gemeinsam viel erleben können: Eine multikulturelle Perspektive auf die Er-

eignisse in der Gesellschaft“, findet die junge Leiterin des Workcamps und gebürtige Russin, Daria Antonova.

Dieser Ansatz spiegelt sich auch im Programm wider, dass allen Interessierten an verschiedenen Tagen die Möglichkeit bietet, sich am Workcamp zu beteiligen (siehe Terminübersicht). (bz/tb)

Öffentliche Termine

- » **Öffentliche Termine** während des diesjährigen Internationalen Jugend-Workcamps sind:
- » **Mittwoch, 4. Juli, 17.30 Uhr:** Offizielle Eröffnung des Camps mit gemeinsamem Abendessen in der Gedenkstätte Lager Sandbostel.
- » **Freitag/Sonabend, 6./7. Juli:** Gemeinsames Arbeiten auf dem

Gelände der Gedenkstätte .

- » **Sonntag, 8. Juli, 17.30 Uhr:** Internationaler Abend in der Gaststätte „Zum grünen Jäger“ in Sandbostel
- » **Freitag, 13. Juli, 17 Uhr:** Gedenkfeier auf dem Lagerfriedhof in Sandbostel und ab 18 Uhr Hübelhus-Fest in Sandbostel.

» **Kostenpunkt:** 175 Euro für Teilnehmer/innen aus Westeuropa. 125 für Teilnehmer/innen aus Osteuropa.

» **Untergebracht** sind die Jugendlichen in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese.

» **Informationen und Anmeldung:** www.stiftung-lager-sandbostel.de Kontakt: Michael Freitag-Parey, E-Mail: michael.freitag-parey@fub-oese.de.